

POSTULAT UND MOTION DER SP-FRAKTION
BETREFFEND ERWEITERTE HOLZENERGIEFÖRDERUNG
VOM 9. DEZEMBER 2005

Die SP-Fraktion hat am 9. Dezember 2005 folgenden parlamentarischen Vorstoss, der ein **Postulat** und eine **Motion** beinhaltet, eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen bzw. beauftragt, das Notwendige zu tun, damit im Kanton Zug eine gegenüber der bisherigen verbesserte und erweiterte Holzenergieförderung zum Tragen kommt. Hierzu sind die unten aufgeführten Massnahmen notwendig:

1. **Postulat:** Der Regierungsrat wird eingeladen, Ziff. 3 des Regierungsratsbeschlusses „Kantonsbeitrag an die Förderung von Energieholz aus dem Zuger Wald“ vom 11. Juni 2002 in dem Sinne zu ändern, dass die Begrenzung durch den Preis für Heizöl extra leicht bei Fr. 700.-- pro Tonne aufgehoben wird.
2. **Motion:** Der Regierungsrat wird beauftragt, einen Kantonsratsbeschluss vorzulegen, der die Grundidee des Ende 2002 ausgelaufenen Kantonsratsbeschlusses betreffend Rahmenkredit zur Förderung von Holzenergie vom 29. Oktober 1998 (GS 26 247) wieder aufgreift. Es sollen wieder Förderbeiträge an Investitionen in Holzheizungs-Anlagen gewährt werden, sodass damit Anreize zur Erhöhung des Holzenergie-Anteils geschaffen werden.

Begründung:

Zu Ziff. 1 Postulat: Der Kanton Zug hat gegenwärtig keine funktionierende Holzenergieförderung mehr, weil in der letzten Zeit der Heizölpreis ein Niveau von über Fr. 700.-- pro Tonne erreicht hat. Der Regierungsratsbeschluss vom 11.06.2002 knüpft die Gewährung von Beiträgen an die Bedingungen, dass der Heizöl-Marktpreis nicht höher ist als Fr. 700.-- pro Tonne. Somit ist davon auszugehen, dass jetzt und in naher Zukunft keine Beiträge mehr gewährt werden können. Eine nahe liegende Konsequenz kann nur sein, diesen Beschluss zu ändern und diese einschränkende Bestimmung aufzuheben.

Zu Ziff. 2 Motion: Der Kanton Zug ist ein walddreicher Kanton und sollte deshalb unbedingt einen namhaften Beitrag an den Ersatz von endlichen, fossilen, ausland-abhängigen Energien durch einheimisches Holz leisten. Notwendig ist, Anreize zu schaffen zur Umstellung von Ölheizungen auf Holzheizungen. Der Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit zur Förderung von Holzenergie, der von anfangs

1999 bis Ende 2002 in Kraft war, gewährte Beiträge an Investitionen in Holzenergie-Anlagen und war erfolgreich. Seit diesem Zeitraum sind nun noch neue Systeme, die Pellets-Feuerungen, auf den Markt gekommen. Dies dürfte für die Auslösewirkung eines erneuten Förderprogramms gute Voraussetzungen schaffen.

In einem ökologischen Gesamtzusammenhang ist eine vermehrte Nutzung unseres Holzes ausgesprochen sinnvoll. Gemäss Angabe von Waldfachleuten sollten im Kanton Zug jährlich 20 000m³ mehr als bisher abgeholzt werden um dem Ziel eines gesunden, nachhaltigen Waldes näher zu kommen. Ein gesunder Wald ist für uns Menschen lebenswichtig, er hat eine Schutzfunktion und schafft unerlässliche Voraussetzungen für die Ressourcen Luft und Wasser.
